

Duncker & Humblot • Verlagsbuchhandlung • München und Leipzig.

S o m b a r t

Händler und Helden

Englischer Geist – Deutscher Geist, händlerische und heldische Weltanschauung und dementsprechende Kultur stehen heute im Kampfe. Herbert Spencer und Friedrich Nietzsche sind die Repräsentanten der beiden Kulturen. Der Leser überwinde die berechtigte Scheu vor der am Mark der Dabeingeblienen zehrenden Kriegsliteratur: hier findet er loderndes Temperament und mit feiner Wortkunst vorgetragene Sachkenntnis vereint.

Sombart selbst war in seinem letzten Werk, das der Geistes-Geschichte des modernen Wirtschaftsmenschen nachging, einem tiefen Kulturpessimismus verfallen; er hatte wie viele die Überzeugung gewonnen, daß es mit der Menschheit zu Ende sei, daß der Rest ihres Daseins auf der Erde ein überaus unerfreulicher Zustand der Verpöbelung, der Verameisung sein werde und daß sich der Riese Kapitalismus nimmermehr mit den Seidenfäden einer weimarisch-königsbergischen Weisheitslehre binden lasse. Er glaubte, daß man dem Zustande nahe wäre, den Mephisto dem alten Faust so verführerisch schildert als den höchsten:

„Ich freute mich am Rollekutschen,
Am ewigen Hin- und Widerrutschen,
Am ewigen Hin- und Widerlaufen,
Zerstreute Ameis-Wimmelhausen . . .“

Da ereignete sich das Wunder. Der Krieg kam. Wie Sombart diesen als die ‚Erlösung von dem Übel‘ feiert, gehört zu den schönsten Teilen dieses neuen Kunstwerkes des berühmten Gelehrten.

München und Leipzig

Duncker & Humblot.